

Altenlotheim

## **Salomon Deutsch**<sup>1</sup>

geb. 15. Juli 1893 in Tasnad, Rumänien

gest. 20.3.1945, 7.50 Uhr, im KZ Mauthausen<sup>2</sup>

### **Eltern:**

Menachem und Khana

### **Ehefrau:**

Paula, geb. Frankenthal (1900-1944, Theresienstadt), aus Altenlotheim

### **Kinder:**

ja, u.a. Menachem

### **Beruf:**

Kaufmann

Er war ungarischer Staatsbürger und lebte mit seiner Familie in Heidelberg.

Zu einem unbekanntem Zeitpunkt verlässt die Familie Deutsch Deutschland und zieht nach Ungarn, in die Heimat Salomon Deutschs.

## **1944**

Die ungarischen Juden werden deportiert, mit ihnen auch die Familie Deutsch. Paula stirbt in Theresienstadt, ihr Mann Salomon im Februar 1945 im Nebenlager Ebensee des KZ Mauthausen.

### **Informationen zum Nebenlager Ebensee des KZ Mauthausen:**

Im November 1943 wurde in unmittelbarer Ortsnähe eines der größten Nebenlager des Konzentrationslagers Mauthausen errichtet. Unter der Tarnbezeichnung „Zement“ sollte in Ebensee ein groß angelegtes Rüstungsprojekt verwirklicht werden. Unter dem Einsatz tausender KZ-Häftlinge wurden riesige Stollenanlagen in den Berg getrieben, um die Verlegung der Raketerversuchsanstalt Peenemünde in bombengeschützte Umgebung zu ermöglichen. Durch den Kriegsverlauf bedingt wurden jedoch die fertiggestellten Stollen nicht für das Raketenprojekt, sondern für die Unterbringung einer Erdölraffinerie sowie der Panzerteileherstellung der Steyr-Daimler-Puch AG genutzt. Die Arbeitskraft der Häftlinge wurde bei der Stollenerrichtung rücksichtslos ausgenutzt. Die schwere Stollenarbeit, die brutale Behandlung durch die Wachmannschaften, die schlechte Versorgung und die völlige Überfüllung des Lagers durch die Evakuierung anderer Lager waren Ursache für völlige Entkräftung, Hunger, Krankheit und Tod tausender Häftlinge. Das Lager Ebensee wurde am 6. Mai 1945 als letztes österreichisches KZ von amerikanischen Truppen befreit. Von den rund 27000 Häftlingen - davon ca. 38% jüdischer Herkunft - , die nach Ebensee deportiert wurden, kamen mehr als 8500 ums Leben.

---

<sup>1</sup> Yad Vashem: The Central Database of Shoah Victim's Names; die Angaben machte Sohn Menachem.

<sup>2</sup> Todesliste des KL Mauthausen [Internationaler Suchdienst: Ordner Mauthausen 80, Seite 24 (2007)]; nach dieser Todesliste starb Deutsch im Arbeitskommando Solvay in Ebensee. Die Häftlinge starben dort im 5- bis 10-Minuten-Abstand. Als Todesursache ist zwar „Kreislaufschwäche – Lungenödem“ angegeben, doch ist davon auszugehen, dass die Häftlinge an jenem Morgen reihenweise erschossen wurden.